

PROTOKOLL

Einwohnergemeindeversammlung Othmarsingen

vom 19. November 2025, um 19.30 Uhr,
in der Mehrzweckhalle Othmarsingen

Vorsitz: Hans Rätzer, Gemeindeammann
Aktuarin: Nicole Wernli, Gemeindeschreiberin
Stimmzähler: Bruno Anderhalden und Hugo Geissbühler

Feststellung der Verhandlungsfähigkeit

Stimmberechtigte laut Stimmregister **1'887**

Anwesend sind **5,4 %** **102**

Sämtliche Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung können nicht endgültig gefasst werden, da gemäss § 30 des Gemeindegesetzes eine beschliessende Mehrheit von wenigstens einem Fünftel der Stimmberechtigten (378) notwendig ist. Alle Beschlüsse unterstehen somit dem fakultativen Referendum. Dieses kann von 20 % der Stimmberechtigten innert 30 Tagen seit Publikation schriftlich verlangt werden.

Ein Viertel der in der Versammlung anwesenden Stimmberechtigten kann geheime Abstimmung verlangen. Im vorliegenden Fall also 26.

Im Namen des Gemeinderates heisst *Gemeindeammann Hans Rätzer* alle Teilnehmenden der heutigen Gemeindeversammlung herzlich willkommen. Speziell begrüsst er die beiden Stimmzähler Bruno Anderhalden und Hugo Geissbühler. Weiter begrüsst er den Leiter Finanzen Benjamin Endres, Gemeindeschreiber-Stv. Marc Döderlein, Schulhauswart Zekerija Fejzulai sowie die Lernende Kim Müller.

Er macht darauf aufmerksam, dass die Unterlagen zur Gemeindeversammlung ab 5. November 2025 bis heute bei der Gemeindekanzlei eingesehen werden konnten. Gleichzeitig hat die Abteilung Finanzen Auskunft über das Budget 2025 und die Kreditabrechnung gegeben.

Traktandenliste

Die Traktandenliste hat folgenden Inhalt:

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Juni 2025
2. Kreditabrechnung Strassen- und Werkleitungserneuerung Wilhalde
3. Verpflichtungskredit für die Wasserleitungserneuerung Mägenwilerstrasse
4. Gemeinderatsentschädigung ab Amtsperiode 2026/29
5. Budget 2026 mit Steuerfuss von 102 %
6. Verschiedenes

1 403.2 Verhandlungsgeschäfte, Traktanden

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2025

Gemeindeammann Hans Rätzer weist darauf hin, dass das Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Juni 2025 auf der Gemeindefreebseite eingesehen oder bei der Gemeindefreebkanzlei in gedruckter Form bezogen werden konnte.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Juni 2025 wird grossmehrheitlich und ohne Gegenstimmen genehmigt.

2 141.1 Kanalisationsanlagen allgemein

Kreditabrechnung Strassen- und Werkleitungserneuerung Wilhalde

Vizeammann Albert Konrad: Der an der Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2023 genehmigte Verpflichtungskredit von CHF 1'400'000.-- wurde nicht vollständig benötigt. Die Kreditabrechnung schliesst mit einer Unterschreitung von CHF 277'989.47 ab. Günstige Arbeitsvergaben sowie Einsparungen bei Gemeinschaftsgräben trugen zu einer Kostenreduktion bei. Die enthaltene Position für Unvorhergesehenes musste nicht vollständig beansprucht werden.

Die Finanzkommission hat die Abrechnung geprüft und als in Ordnung befunden.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung durch Finanzkommissionsmitglied Michael Suter

Die Kreditabrechnung für die Werkleitungs- und Strassenerneuerung Wilhalde wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen genehmigt.

3 184.22 Mägenwilerstrasse

Verpflichtungskredit für die Wasserleitungserneuerung Mägenwilerstrasse

Gemeindeammann Hans Rätzer: Die Wasserversorgung Othmarsingen verfügt über drei Verbindungen zu benachbarten Versorgungen in Richtung Brunegg im Bereich des Bahnhofs, in Richtung Hendschiken im Gebiet Steinhof sowie in Richtung Mägenwil. Diese Verbindungen dienen der Versorgungssicherheit der Gemeinde Othmarsingen und dem Wasserverkauf an die Gemeinden Hendschiken, Brunegg und Mägenwil. Diese drei Gemeinden verfügen über zu geringe eigene Wasserreserven und sind auf Wasserlieferungen aus Othmarsingen angewiesen. Dies ermöglicht der Gemeinde, langfristig einen attraktiven Wasserpreis beizubehalten.

Zwischen Othmarsingen und Mägenwil besteht seit Januar 2023 ein Wasserlieferungsvertrag mit einer Laufzeit von 20 Jahren. Die Gemeinde Mägenwil kann pro Jahr maximal 280'000 m³ Wasser von Othmarsingen beziehen. In den vergangenen drei Jahren wurde im Durchschnitt rund 150'000 m³ pro Jahr bezogen. In trockenen Jahren werden höhere Bezugsvolumen verzeichnet als in niederschlagsreichen Jahren. Für den Fall eines Ausfalls des eigenen Grundwasserpumpwerks stellt die Leitung Richtung Mägenwil eine bedeutende Reserveverbindung dar, da Othmarsingen ohne zusätzliche Pumpen Wasser aus Mägenwil beziehen kann. Mägenwil ist seinerseits mit weiteren Wasserversorgungen vernetzt und wird künftig auch an die Transportringleitung des Projektes "Wasser 2035" angeschlossen sein, wodurch indirekt auch für Othmarsingen eine zusätzliche Versorgungssicherheit entsteht.

Die bestehende Leitung im Abschnitt vom Kreisel Jakob bis zum Stufenpumpwerk Lindfeld ist in die Jahre gekommen und weist einen ungenügenden Leitungsdurchmesser auf. Um die langfristige Versorgung, die vertraglichen Lieferverpflichtungen sowie die Betriebssicherheit zu gewährleisten, soll die Leitung auf einer Länge von 315 m vollständig erneuert werden. Geplant ist der Einbau einer neuen Kunststoffleitung mit einem Innendurchmesser von 147 mm. Gleichzeitig wird ein Leerrohr verlegt, damit künftig ein Glasfaserkabel eingezogen werden kann. Dieses soll es ermöglichen, das Stufenpumpwerk Lindfeld direkt an die Leitzentrale im Bauamt am Bünzweg anzubinden. Bisher erfolgt die Steuerung über eine kostenintensive Swisscom-Mietleitung, deren wiederkehrende Kosten durch die neue LWL-Leitung entfallen würden.

Für die Realisierung der Bauarbeiten sind zwei unterschiedliche Verfahren vorgesehen. Vom Kreisel Jakob bis zur Bruneggerstrasse erfolgt der Leitungsbau in konventioneller Bauweise mit offener Grabenführung. Im anschliessenden Abschnitt zwischen der Bru-

neggerstrasse und dem Stufenpumpwerk wird das sogenannte Berstlining-Verfahren angewendet. Dabei wird die alte Leitung mittels eines Sprengkopfs aufgesprengt und gleichzeitig aufgeweitet, sodass anschliessend ein neues Rohr eingezogen werden kann. Dieses Verfahren wurde in der Vergangenheit bereits erfolgreich eingesetzt.

Die Kosten sehen wie folgt aus:

Tiefbauarbeiten	CHF 237'000.00
Wasserleitungsbau	CHF 46'000.00
Elektroleitungsbau, LWL-Anschluss	CHF 25'000.00
Verschiedenes und Unvorhergesehenes	CHF 35'000.00
Honorare	<u>CHF 37'000.00</u>
Total	CHF 380'000.00
MwSt. 8.1 % (inkl. Rundung)	<u>CHF 30'000.00</u>
Total inkl. MwSt.	CHF 410'000.00

Kostenträger für diese Arbeiten ist die Spezialfinanzierung Wasserversorgung der Gemeinde Othmarsingen.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung

Für die Wasserleitungserneuerung Mägenwilerstrasse wird ein Verpflichtungskredit von CHF 410'000.-- inkl. MwSt. (Preisstand September 2025, zuzüglich allfällige teuerungsbedingte Mehrkosten) grossmehrheitlich und ohne Gegenstimmen genehmigt.

4 422 Gemeinderat

Gemeinderatsentschädigung ab Amtsperiode 2026/29

Gemeinderat Claudio Lutz: Die Gemeindeversammlung ist gemäss Gesetz zuständig, die Entschädigungen des Gemeinderates festzusetzen. Er weist dabei auf die Ausstandsbestimmungen gemäss § 25 des Gemeindegesetzes hin. Direkt betroffene Gemeinderatsmitglieder sowie deren Ehegatten, eingetragene Partnerinnen und Partner, Eltern und Kinder müssen den Saal vor der Diskussion verlassen.

In seinen Ausführungen betont *Gemeinderat Claudio Lutz*, dass sich die Rahmenbedingungen für das Milizamt in den letzten zwölf Jahren stark verändert haben: steigende Anforderungen an Flexibilität und Erreichbarkeit, wachsende gesetzliche Vorgaben sowie eine abnehmende Vereinbarkeit mit dem beruflichen Alltag. Arbeitgeber zeigen weniger Bereitschaft, Gemeinderatsaktivitäten zu unterstützen. Deshalb ist es ein Anliegen des Gemeinderates, die Entschädigungen angemessen und zukunftsfähig auszugestalten.

Gemeinderat Claudio Lutz präsentiert die untenstehende Tabelle:

	ab Amtsperiode 2014/17	Ø Gemeinden mit Einwohnern zwi- schen 3'000 - 4'000		Antrag ab Amts- periode 2026/29
Gemeindeammann	CHF 28'000.--	CHF 33'900.--		CHF 32'000.--
Vizeammann	CHF 17'000.--	CHF 21'200.--		CHF 19'000.--
Gemeinderat je	CHF 14'000.--	CHF 17'800.--		CHF 16'000.--
Total	CHF 87'000.--	CHF 108'500.--		CHF 99'000.--

Die direkt betroffenen Gemeinderatsmitglieder sowie deren Ehegatten begeben sich in den Ausstand.

Die Diskussion ist eröffnet:

Markus Suter schlägt vor, die vom Gemeinderat beantragte Entschädigungen durch den kantonalen Durchschnitt der Gemeinden mit Einwohnern zwischen 3'000 und 4'000 zu ersetzen. Er würdigt die Arbeit des Gemeinderates und erachtet eine Angleichung an den Durchschnitt als angemessen. Er stellt folgenden **Antrag**:

Die Entschädigungen des Gemeinderates ab Amtsperiode 2026/29 seien auf den kantonalen Durchschnitt der Gemeinden mit Einwohnern zwischen 3'000 und 4'000 festzulegen.

René Kilchsperger möchte wissen, wie die Entschädigungen steuerlich behandelt werden.

Gemeinderat Claudio Lutz: Die Entschädigungen sind als Einkommen zu versteuern und sie unterliegen der AHV-Pflicht.

René Kilchsperger stellt den Antrag, die Entschädigungen um 20 % gegenüber dem heutigen Stand zu erhöhen. Er führt aus, dass diese Variante zwischen der Erhöhung gemäss Gemeinderat und dem kantonalen Durchschnitt liegt. Der **Antrag** lautet somit:

Die Entschädigungen des Gemeinderates ab Amtsperiode 2026/29 seien mit einer Erhöhung von 20 % gegenüber dem heutigen Stand festzulegen.

Gestützt auf diesen Antrag werden folgende Entschädigungen vorgeschlagen:

- Gemeindeammann: CHF 33'600.--
- Vizeammann: CHF 20'400.--
- Gemeinderat je: CHF 16'800.--

Damit liegen der Versammlung drei Anträge vor:

1. die vom Gemeinderat beantragte Entschädigung gemäss Unterlagen
2. die Festsetzung der Entschädigungen auf den kantonalen Durchschnitt
3. die Entschädigungen um 20 % gegenüber dem heutigen Entschädigungsstand

Gemeinderat Claudio Lutz: Alle drei Varianten werden zunächst einzeln zur Abstimmung gebracht, um die bevorzugte Variante zu bestimmen. Erst danach erfolgt die Schlussabstimmung über denjenigen Antrag, der in der Priorisierungsrunde die meisten Stimmen erhält.

Abstimmungen

- 1. Wer ist für die Entschädigungen des Gemeinderates ab Amtsperiode 2026/29 gemäss Antrag des Gemeinderates? 26 Stimmen**
- 2. Wer ist für die Entschädigungen des Gemeinderates ab Amtsperiode 2026/29 auf den kantonalen Durchschnitt der Gemeinden mit Einwohnern zwischen 3'000 und 4'000? 62 Stimmen**
- 3. Wer ist für die Entschädigungen des Gemeinderates ab Amtsperiode 2026/29 mit einer Erhöhung von 20 % gegenüber dem heutigen Stand? 1 Stimme**

Schlussabstimmung

Die neuen Entschädigungen des Gemeinderates werden ab Amtsperiode 2026/29 auf den kantonalen Durchschnitt der Gemeinden mit Einwohnern zwischen 3'000 und 4'000 (Gemeindeammann CHF 33'900.--, Vizeammann CHF 21'200.-- und Gemeinderat je CHF 17'800.--) mit 76 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen genehmigt.

5 301.2 Budget

Budget 2026 mit einem Steuerfuss von 102 %

Vizeammann Albert Konrad: Der Gemeinderat schlägt für das Budget 2026 eine Senkung des Steuerfusses von 104 % auf 102 % vor. Auch für das kommende Jahr ist es dem Gemeinderat gelungen, nach der Entnahme der Aufwertungsreserven ein ausgeglichenes Budget zu präsentieren.

Der Ressortinhaber weist auf folgende Punkte hin:

- Durch die neue Einstufung von Othmarsingen als Agglomerationsgemeinde steigen die Kosten der Regionalpolizei gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 39'000.--.
- Wie in den Vorjahren werden wiederum zwei Klassenzimmer mit neuen Pulten sowie Stühlen ausgerüstet und es werden interaktive Wandtafeln sowie neue iPads angeschafft. Dies gibt ein Total von CHF 101'000.--.
- Die Restkosten für Sonderschulung, Heime und Werkstätten steigen gemäss kantonalen Vorgaben weiterhin an. Es werden Mehrausgaben von CHF 120'000.-- ausgewiesen.

- Bei den Steuereinnahmen wurde aufgrund der kantonalen Prognosen sowie des Bevölkerungswachstums per Ende 2026 mit einer moderaten Zunahme des Steuersubstrats gerechnet. Es kann eine Steuerfussenkung von 2 % beantragt werden.
- Ab Sommer 2026 wird die Vermietung der Wohnungen an der Lenzburgerstrasse 4 vorgesehen. Es wird mit einem Nettoertrag von rund CHF 68'000.-- gerechnet.

Bei den Spezialfinanzierungen zeigt sich folgendes Bild:

- Wasserwerk: Aufwandüberschuss von CHF 32'300.-- / Guthaben rund CHF 229'000.--
- Abwasserbeseitigung: Aufwandüberschuss von CHF 47'000.-- / Guthaben rund CHF 2'800'000.--
- Abfallwirtschaft: Ertragsüberschuss von CHF 200.-- / Guthaben rund CHF 517'000.--

Die Diskussion ist eröffnet:

Lukas Setz erkundigt sich nach der langfristigen Entwicklung des Schulraumbedarfs sowie nach möglichen Investitionen in der Schulanlage. Er verweist auf die fortschreitende Bautätigkeit im Mattenpark. Mit Blick auf das Bevölkerungswachstum stellt er die Frage, ob der Schulraum ausreicht oder ob zusätzliche Schulhäuser notwendig werden könnten. Er möchte wissen, ob in zwei bis drei Jahren der Steuerfuss wegen grösseren Investitionen im Schulbereich wieder erhöht werden muss.

Gemeinderat Claudio Lutz: Im Sommer 2025 wurde die Analysenphase der neuen Schulraumplanung gestartet und mittlerweile liegt ein erster Entwurf des Analyseberichts vor. Dieser zeigt, dass in den kommenden zehn Jahren ein gewisser zusätzlicher Handlungsbedarf bestehen wird. Allerdings bestehen gemäss aktuellen Erkenntnissen mehrere umsetzbare Optionen innerhalb der bestehenden Schulräumlichkeiten. Bereits heute sind verschiedene Gebäude - darunter auch die Mehrzweckhalle - altersbedingt sanierungsbedürftig. Allfällige Anpassungen oder Erweiterungen können daher sinnvoll mit ohnehin notwendigen baulichen Massnahmen kombiniert werden.

Die Schulleitung wurde eng in den Prozess eingebunden. Es gilt nun zu klären, welche Handlungsoptionen die besten sind. Mit der Stiftung Schürmatt besteht ein Mietverhältnis.

Lukas Setz möchte wissen, ob die im Budget vorgesehene Beschaffung von iPads Teil eines regulären Erneuerungszyklus ist oder ob die Schule eine umfassendere Aufrüstung plant (z.B. One-to-One-Konzept, bei welchem jeder Schüler ein eigenes Gerät besitzt).

Gemeinderat Claudio Lutz: Die jetzt vorgesehenen Geräte stellen im Wesentlichen eine rollende Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung dar, da Geräte nach rund fünf Jahren die Nutzungsgrenze erreichen ("end of life"). Zudem hat die Schule festgestellt, dass zentral gelagerte Klassensets häufig weniger genutzt werden, da diese in einem anderen Raum abgeholt werden müssen. Das ICT-Konzept wurde gemäss dem Konzept von Lenzburg leicht angepasst. Ein vollständiges One-to-One-Konzept wird jedoch nicht angestrebt.

Abstimmung

Das Budget 2026 wird mit grossem Mehr und einer Gegenstimme genehmigt und der Steuerfuss auf 102 % festgesetzt.

6 403.2 Verhandlungsgeschäfte, Traktanden

Verschiedenes

Die Diskussion ist eröffnet:

Beat Wietlisbach erkundigt sich nach der Versorgungssicherheit im Bereich Wasser und Abwasser vor dem Hintergrund der intensiven Bautätigkeit in Othmarsingen (u. a. Mattenpark und Überbauungen an der Lenzburgerstrasse). Er möchte wissen, ob genügend Wasserreserven für die neuen Wohnungen vorhanden sind und ob die Kläranlage in Wildegg (ARA Langmatt) über ausreichende Kapazitäten verfügt. Zudem interessiert ihn, ob dadurch zusätzliche Kosten auf die Gemeinde zukommen.

Gemeindeammann Hans Rätzer: Die Gemeinde Othmarsingen verfügt im Gebiet Hasli auf dem Gemeindegebiet von Möriken-Wildegg über ein sehr grosses nutzbares Grundwasservorkommen. Die Nutzungsbewilligung wurde vor zwei Jahren verlängert. Die zugehörigen Leitungen im Hasli und zuletzt in der Wilhalde wurden saniert. Der zusätzliche Wasserbedarf liegt unter dem damaligen Verbrauch der Centravo. Dies ist auch ein Grund dafür, weshalb im Moment mit teilweise negativen Werten budgetiert werden muss, da aktuell weniger Wasser verkauft wird als früher. Sobald die neuen Wohnungen bezogen sind, wird ein wesentlicher Teil des früheren Verbrauchs wieder erreicht. Dies verbessert die Auslastung der Anlagen und führt langfristig zu stabileren Budgets. Aus Sicht des Gemeinderates besteht hinsichtlich der Wasserversorgung kein Anlass zur Sorge.

Zur Abwasserentsorgung weist *Gemeindeammann Hans Rätzer* auf das seit einigen Jahren laufende Projekt «ARA Seetal» hin. Die ARA Langmatt in Wildegg befindet sich an der Belastungsgrenze. Dies hängt unter anderem mit den später angeschlossenen Lotten-Gemeinden (Schafisheim, Rapperswil und Hunzenschwil) zusammen, welche teilweise über stark abwasserintensive Industrie verfügen (z. B. Grossbäckerei). Im Rahmen des Projekts «ARA Seetal» sollen verschiedene Kläranlagen im Seetal geschlossen und das anfallende Abwasser über eine neue Transportleitung nach Wildegg geführt werden. Die Anlage wird komplett neu konzipiert und gebaut. Die Abwassergebühren pro Kubikmeter sollen gemäss aktuellen Berechnungen des Abwasserverbands nicht gravierend ansteigen. Die Kosten für die Gemeinde steigen grundsätzlich linear mit der Bevölkerungszahl, da mehr Abwasser in Richtung Wildegg abgeführt wird.

Auf Nachfrage hält der Gemeindeammann weiter fest, dass die bestehenden Leitungen in Othmarsingen ausreichend dimensioniert sind. Der grösste Teil der neuen Bautätigkeit erfolgt nicht auf bislang unerschlossenem Bauland, sondern auf ehemaligen Gewerbe- und Industriearealen, die früher hohe Wasser- und Abwassermengen erzeugt haben. Für die Dimensionierung der Kanalisation wurde bereits bei der generellen Entwässerungsplanung davon ausgegangen, dass die heutigen Bauzonen vollständig überbaut sind. Limitierend für die Kapazität der Leitungen ist in erster Linie nicht das häusliche Abwasser, sondern das Regenwasser von Dächern, Plätzen und Strassen. Seit vielen Jahren wird deshalb angestrebt, Regenwasser - wo immer möglich - nicht mehr in die Kanalisation einzuleiten. Am Beispiel Mattenpark wird erläutert, dass früher grosse, befestigte Flächen der Centravo direkt in die Kanalisation entwässert wurden, während heute alle Dächer direkt in die Bünz geleitet und die verbleibenden befestigten Flächen überwiegend oberflächlich versickert werden. Insgesamt wird aus diesem Gebiet künftig weniger Wasser in die Kanalisation eingeleitet als früher.

Rainer Schmid weist darauf hin, dass auf dem Areal der Schulanlage ein Feuerwerksverbot besteht, dieses aber zu wenig bekannt ist. Insbesondere an Silvester führt das Abbrennen von Feuerwerk im Bereich der Schulanlage zu erheblichen Belastungen, namentlich für die in unmittelbarer Nähe gehaltenen Pferde. Er regt an, das Verbot besser zu kennzeichnen, damit die Bevölkerung über die geltenden Einschränkungen informiert ist.

Gemeindeammann Hans Rätzer: An den Haupteingängen zur Schulanlage sind bereits Informationstafeln mit Verhaltensregeln angebracht. Darauf ist unter anderem das generelle Feuerwerksverbot auf dem gesamten Areal aufgeführt, welches auch für den 1. August und Silvester gilt. Der Gemeinderat nimmt das Anliegen auf und prüft, ob insbesondere für diese beiden Anlässe zusätzliche, deutlicher sichtbare Hinweise angebracht werden können, um das Verbot besser in Erinnerung zu rufen.

Verabschiedungen

Auf das Ende der Legislaturperiode gibt es diverse Verabschiedungen, welche *Gemeindeammann Hans Rätzer* bekannt gibt:

Steuerkommission

Simon Hofer war von 2022 bis 2025 Ersatzmitglied.

Wahlbüro

Bruno Anderhalden war von 1997 bis 2025 Ersatzstimmzähler.

Hugo Geissbühler war von 1998 bis 2025 Ersatzstimmzähler.

Dieses sehr lange Engagement wird mit einem kräftigen Applaus verdankt.

Landschaftskommission

Markus Suter war von 2001 bis 2025 Kommissionsmitglied. Von 2016 bis 2025 war er Feldwegaufseher.

Dieses sehr lange Engagement wird mit einem kräftigen Applaus verdankt.

Redaktionsteam z'Othmisinge

Katja Steiger war von 2018 bis 2025 Mitglied des Redaktionsteams z'Othmisinge.

Diese Tätigkeit wurde mit grossem Elan und viel Herzblut ausgeführt und dies wird mit einem kräftigen Applaus verdankt.

Der Gemeinderat spricht allen obenstehenden Personen ein herzliches Dankeschön aus. Alle Personen, welche verabschiedet wurden, erhalten als kleines Dankeschön Ehrenwein der Gemeinde Othmarsingen. Bruno Anderhalden, Hugo Geissbühler und Markus Suter kann das Geschenk persönlich übergeben werden.

Gemeinderat Cédéric Schmid verabschiedet Claudio Lutz aus dem Gemeinderat:

Claudio Lutz wurde an der Urne am 24. September 2017 in den Gemeinderat gewählt. In diesen acht Jahren wurde im ganzen Kanton Aargau die Schulpflege per 1. Januar 2022 abgeschafft, er war bei 3 Jugendfesten im OK und mit der Kulturkommission hat er viele Anlässe auf die Beine gestellt (Open Air Kino, Streetfood-Festival, Winterzauber usw.).

Seine Zeit im Gemeinderat war von Eigenschaften bestimmt, die man nicht oft in dieser Kombination findet: Zuverlässigkeit, Freundlichkeit, Lösungsorientierung und eine beeindruckende Einsatzbereitschaft. Er war immer jemanden, auf welchen man sich bei grossen Projekten oder kleinen Aufgaben verlassen konnte. Seine Freundlichkeit hat Brücken gebaut, wo andere Mauern gesehen haben. Claudio Lutz hat Diskussionen nicht nur geführt, sondern diese mit Respekt, Geduld, Wertschätzung und dem festen Willen, gemeinsam Lösungen zu finden, gestaltet.

Der Gemeinderat dankt Claudio Lutz herzlich für seinen sehr grossen Einsatz sowie das Herzblut und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute (Applaus). Claudio Lutz erhält einen Zustupf für sein neues Fahrrad. Ein Blumenstrauss mit einem grossen Dankeschön geht an seine Ehefrau Annina.

Gemeinderat Claudio Lutz dankt den Anwesenden für das Vertrauen, als Gemeinderat zu wirken und den Ratsmitgliedern für die Zusammenarbeit. Das Amt als Gemeinderat hat ihn geprägt und er durfte sehr viel lernen. *Claudio Lutz* dankt den Mitarbeitenden der Verwaltung, dem Technischen Dienst und der Schule für die grosse Arbeit zu Gunsten des täglichen Betriebs und als wertvolle Unterstützung beim Wahrnehmen seiner Rolle als Gemeinderat. Ein Dankeschön geht an die Vereine für ihre aktive Arbeit, allen Kommissionen, dem Team der Gemeindebibliothek und weiteren Organisationen. Es wird ihm vieles von der Gemeinderatstätigkeit fehlen, doch er freut sich auf mehr Zeit mit seiner Familie. Beruflich stehen auch Veränderungen an. Ohne seine Ehefrau wäre diese Tätigkeit nicht möglich gewesen und ein riesiges Dankeschön geht an Annina Lutz für ihre Unterstützung (Applaus).

Gemeinderat Claudio Lutz: Die Bevölkerung hat in den letzten Tagen das Flugblatt für die Adventsfenster 2025 erhalten. Es gibt sehr viele engagierte Leute, die bereit sind, Adventsfenster zu gestalten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön einerseits an die organisierende Kulturkommission und andererseits an die Personen, welche ein Adventsfenster präsentieren sowie natürlich an die Besucher.

Wie immer findet auch dieser Anlass wieder statt:

- „Winterzauber“ der Kulturkommission: Samstag, 17. Januar 2026, ab 15.00 Uhr

Vizeammann Albert Konrad: Der Regierungsrat hat das Generelle Projekt am 22. Oktober 2025 beschlossen. Die öffentliche Auflage wird vom Freitag, 21. November bis Montag, 22. Dezember 2025 durchgeführt. Es finden folgende Anlässe statt:

- Informationsveranstaltung: Dienstag, 25. November 2025, um 19.30 Uhr, in der Aula
- Individuelle Auskunftserteilungen (Sprechstunden): Samstag, 29. November 2025, ab 9.00 bis 11.00 Uhr, und Mittwoch, 3. Dezember 2025, ab 19.00 bis 21.00 Uhr, in der Aula

Der Vorsitzende macht die Anwesenden auf zwei Anlässe in der Schulanlage aufmerksam:

- Chlauschlöpfer: kommunaler Ausscheidungswettkampf am Samstag, 13. Dezember 2025, ab 14.00 Uhr, und Regionaler Wettbewerb am Sonntag, 14. Dezember 2025, ab 12 Uhr

Ein Dankeschön geht an die Chlauschlöpfer für die Organisation sowie der Forst- und Ortsbürgerkommission für die Unterstützung.

- Neujahrsapéro: Sonntag, 4. Januar 2026, um 10.30 Uhr, mit musikalischer Umrahmung durch die Musikgesellschaft Othmarsingen

Gemeindeammann Hans Rätzer bedankt sich herzlich bei folgenden Personen:

- den Bürgerinnen und Bürgern für ihre Teilnahme sowie für die aktiven und engagierten Diskussionen
- den Stimmzählern Bruno Anderhalden und Hugo Geissbühler
- Lotti Trottmann für die wunderschöne Blumendekoration
- den Mitgliedern der Finanzkommission, insbesondere Michael Suter, welcher kurzfristig für den erkrankten Präsidenten eingesprungen ist
- den Mitarbeitenden der Verwaltung und des Technischen Dienstes
- seinen Ratskollegen für die Unterstützung
- Allen, die sich zum Wohl des Dorfes einsetzen und engagieren.

Alle Anwesenden erhalten als Dank für die Teilnahme an der Gemeindeversammlung einen Grittibänz mit Schoggistängeli der Bäckerei Meier in Mägenwil.

Beim Ausgang erhalten alle einen Gutschein von CHF 30.--, welcher beim Kauf eines Weihnachtsbaums beim Brynerhof eingelöst werden kann. Der Gutschein ist wie immer von der Ortsbürgergemeinde Othmarsingen gespendet.

Gemeindeammann Hans Rätzer wünscht im Namen des Gemeinderates allen Anwesenden eine schöne Adventszeit, erholsame und besinnliche Festtage sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Schluss der Gemeindeversammlung um 20.45 Uhr.

NAMENS DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG


Hans Rätzer
Gemeindeammann


Nicole Wernli
Gemeindeschreiberin